



Hochschullehre kompakt: Moodle für begleitetes Selbststudium in der Weiterbildung für Dozierende

Modulverantwortliche: Dominique Herren & Thomas Tribelhorn

1. Kurzbeschreibung (Abstract)

Die Fachstelle Hochschuldidaktik und e-Learning an der Berner Fachhochschule bietet neben individueller Beratung auch Weiterbildung für Hochschullehrende an. Unter anderem wurde ein Weiterbildungsmodul entwickelt, das den spezifischen Bedürfnissen von Lehrbeauftragten mit Teilpensum entgegen kommt. Der Kontaktunterricht in diesem Semesterkurs ist mit vier Abenden auf ein Minimum reduziert und wird konsequent als Trainingsmöglichkeit mit Feedback genutzt. Die Wissensaneignung geschieht im Selbststudium, das mit Aufträgen gesteuert über Moodle organisiert wird. Die Rückmeldungen der Teilnehmenden weisen auf eine hohe Zufriedenheit mit diesem bedarfsorientierten Format hin.

2. Rahmenbedingungen / Ausgangslage

Die Situation von Lehrbeauftragten zeichnet sich meist durch typische Merkmale aus:

- sie sind ausgewiesene Fachleute aus Praxis oder Wissenschaft
- sie haben meist jedoch keine didaktische Vorbildung
- sie bringen in der Regel wenig praktische Unterrichtserfahrung mit
- sie unterrichten nebenberuflich, haben also wenig Zeit für die Vorbereitung
- sie haben ein kleines Unterrichtspensum, das dennoch vorbereitet sein muss
- sie sind geographisch verteilt und haben kaum Vorbereitungsmöglichkeit vor Ort

Von den Lehrbeauftragten wird jedoch erwartet, dass sie ein didaktisches Flair mitbringen und ihre Inhalte möglichst innovativ an die Studierenden herantragen. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, braucht es bedarfsgerechte Weiterbildung. Mit dem Semesterkurs *Hochschullehre kompakt* wird aus den erwähnten Gründen konsequent auf begleitetes Selbststudium gesetzt, das die Erarbeitung der Wissensinhalte in die flexible Selbstlernzeit delegiert. Das Üben der praktischen Fertigkeiten (Präsentation, Lehrgespräch etc.) findet an vier Kontaktabenden à vier Lektionen in den Räumen der Weiterbildung statt.

3. Inhalte und Ziele (gemäss Modulbeschreibung)

Hochschullehre kompakt ist als Grundlagenkurs mit übergeordneten Lernzielen konzipiert. Bei Kursende können die Teilnehmenden:

- Ziele formulieren
- Stoff auswählen
- Gut präsentieren
- fruchtbare Lehrgespräche führen
- Vielfältige Unterrichtsmethoden einsetzen
- Lernprozesse auslösen und begleiten
- Informierendes Feedback geben
- Lernende beurteilen
- die eigene Unterrichtspraxis reflektieren

Für jede Kursphase wurden ausserdem differenzierte Feinziele bestimmt.



4. Durchführung / didaktische Methoden

Das Kurs-Szenario wurde konsequent auf die spezifischen Bedürfnisse der Zielgruppe zugeschnitten. Mit anderen Worten: geübt und trainiert wird an den Kursabenden, das dafür nötige Wissen wird in den jeweils dreiwöchigen Selbststudienphasen erarbeitet. Die Teilnehmenden tun dies anhand konkreter Arbeitsaufträge.

Das sind z.B.

- Leseaufträge mit vertiefenden Leitfragen
- Standortbestimmung in Online-Tests
- Diskussionsbeiträge im Online-Forum
- gegenseitige Rückmeldung auf Planungsteile anhand vorgegebener Kriterien
- Reflexion der eigenen Lehrtätigkeit im Online-Lernjournal
- e.t.c.

Damit ist der Kurs auch ein typisches Beispiel für eine konsequente Umsetzung des begleiteten Selbststudiums. Insgesamt erarbeiten die Teilnehmenden sich damit 2 ECTS-Punkte.

5. Medieneinsatz / Werkzeuge

Während den Selbststudienphasen werden die Teilnehmenden in ihren Lernprozessen durch die Kursleitung über die Lernplattform begleitet. An der Berner Fachhochschule stehen den Lehrpersonen zwei Lern- und Kooperationsplattformen zur Verfügung. Für *Hochschullehre kompakt* wurde Moodle gewählt, welche eine Vielzahl von Werkzeugen umfasst, mit denen Lernsequenzen vorbereitet und organisiert werden können. Es werden im Kurs mehrere Werkzeuge eingesetzt, in Moodle als „Aktivitäten“ oder „Arbeitsmaterialien“ bezeichnet:

- Die Dateiverwaltung zur Bereitstellung von Skripten, Folien und Zusatzdokumenten
- Drei Diskussionsforen für allgemeine Fragen sowie für Peer-Feedback-Aufträge
- Das Lernjournal zu Reflexion und Coaching der individuellen Lernprozesse
- Online-Selbsttests zur persönlichen Standortbestimmung
- Hyperlinks zu externen Quellen, z.B. zur Online-Kursevaluation
- Aufträge und Übungsanweisungen

6. Erfahrungen

Ein kurzer Blick in die Kursevaluation zeigt folgendes Bild:

Aus Sicht der Teilnehmenden

Die Teilnehmenden schätzen das Blended-Learning Kursformat sowie die Auswahl der Kursinhalte. Nicht allen bietet sich jedoch die Möglichkeit zu deren Anwendung in nächster Zukunft. Das individuelle Vorwissen kann jedoch im Kurs gut systematisiert werden, wodurch Neues nachhaltiger eingegliedert wird. Äusserst wichtig sind auch die Reflexion des persönlichen Kontextes sowie der Wissens- und Erfahrungsaustausch der Teilnehmenden untereinander.

Aus Sicht der Kursleitung

Die Kursleitung – anfangs noch etwas skeptisch eingestellt gegenüber der Lernplattform – schätzt inzwischen die vielfältigen Möglichkeiten, welche sich durch die verschiedenen Moodle-Werkzeuge ergeben. Die übersichtliche Darstellung von Inhalten und Aktivitäten sowie die Möglichkeit, auf strukturierte Art Arbeitsaufträge zu vergeben und Lernprozesse zu begleiten, sorgen für Orientierung und Sicherheit auf Kursleitungs- und Teilnehmerseite.



7. Weitere Bemerkungen

Die nächsten Entwicklungsschritte im Kursszenario zielen darauf ab, die Interaktion zwischen den Teilnehmenden in den Selbstlernphasen noch zu intensivieren. Dazu sollen weitere Möglichkeiten von Moodle ausgenutzt werden.

Das hier vorgestellte Kursformat kann auch als Vorlage dienen für ein Unterrichtsszenario in Bachelor- oder Masterstudiengängen, in welchen der Anteil des begleiteten Selbststudiums gemäss dem Bologna-Modell erhöht wurde, beispielsweise für forschendes oder fallbasiertes Lernen.

Illustrierende Multimedia-Datei als Beilage

Diese Übersicht wird von einer SWF-Datei („Flash-Datei“) begleitet, welche einen grafisch illustrierten Überblick über den Kurs sowie einen kurzen Einblick in die Online-Kursumgebung auf Moodle gewährt. Ausserdem kommen zwei Beteiligte zu Wort.

